



KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

21. Januar 2022, 3. Woche

- **Deutsche Wirtschaft ist im vergangenen Jahr wieder gewachsen, hat aber noch nicht das Vorkrisenniveau erreicht**
- **Das Vertrauen der deutschen Investoren hat sich stark verbessert und sie erwarten eine Beschleunigung der Wirtschaft in den nächsten sechs Monaten**

EURUSD: Beim Hauptwährungspaar hat sich der Dollar in der ersten Wochenhälfte gut behauptet und ist unter die Marke von 1,135 USD/EUR gefallen. Ab Mittwoch begann der Euro jedoch leicht zuzulegen und wurde am Donnerstagnachmittag nahe der Marke von 1,135 USD/EUR gehandelt.

Das Statistische Bundesamt hat eine vorläufige Schätzung der deutschen Wirtschaft für das gesamte vergangene Jahr veröffentlicht. Diesen Angaben zufolge ist das deutsche BIP im Vergleich zu 2020 um 2,7% gewachsen. Obwohl die Daten zeigen, dass sich die deutsche Wirtschaft trotz der anhaltenden Covid-19-Pandemie, der Versorgungsprobleme und der Rohstoffknappheit von dem starken Abschwung erholt hat, hat sie noch nicht das Vorkrisenniveau erreicht. So war das BIP im vergangenen Jahr noch um 2% niedriger als 2019 (die Wirtschaftsleistung des verarbeitenden Gewerbes lag beispielsweise um 6% niedriger als 2019). Der Außenhandel hat sich jedoch gut entwickelt und fast das Niveau von vor zwei Jahren erreicht. Die deutschen Exporte stiegen im vergangenen Jahr im Vergleich zum Vorjahr um 9,4%, während die Importe um 8,6% zunahmen.

Eine angenehme Überraschung war die Januar-Umfrage des ZEW-Instituts, wonach die Konjunkturerwartungen der Anleger und Analysten in Deutschland und der Eurozone insgesamt deutlich stärker gestiegen sind als erwartet. In Deutschland stieg der Index von 29,9 Punkten im Dezember auf 51,7 Punkte (Markterwartung 32,0 Punkte), während er im Euroraum von 26,8 Punkten im Dezember auf 49,4 Punkte anstieg. Der Grund für dieses Wachstum ist, dass Investoren und Analysten eine deutliche Verbesserung der Pandemiesituation und eine damit verbundene Beschleunigung des Wirtschaftswachstums (insbesondere in konsum- und exportorientierten Sektoren) innerhalb von 6 Monaten erwarten.

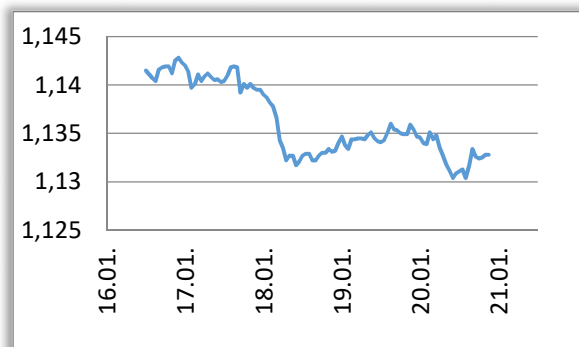
CEE-Region: Die Krone hat sich in der vergangenen Woche gegenüber dem Euro gut entwickelt. Am Montagmorgen wurde noch bei 24,45 CZK/EUR gehandelt, während die tschechische Währung am

Donnerstag tiefer unter dem Niveau von 24,25 CZK/EUR schloss. Der ungarische Forint gab im Währungspaar mit dem Euro zunächst auf 358 HUF/EUR nach, machte aber später seine Verluste wieder wett und wurde am Donnerstag bei 355,5 HUF/EUR gehandelt. Auch der polnische Zloty konnte gegenüber der europäischen Gemeinschaftswährung insgesamt leicht zulegen, das Handeln verschob sich am Donnerstag von der Marke 4,54 PLN/EUR auf 4,52 PLN/EUR.

Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
EURUSD	1,12	1,10	1,09	1,09
EURCZK	24,50	24,20	24,00	24,00
EURHUF	360	365	370	370
EURPLN	4,60	4,60	4,65	4,65

Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



9:00 CEE, 21.1.2022